

Ehe, Scheidung & Wiederheirat

1 Was ist eine Ehe?

Die Ehe ist ein von Gott eingesetzter Stand in der Gesellschaft, in dem ein Mann und eine Frau einen lebenslänglichen Bund eingehen.

- 1.1 Nach Gottes Willen soll ein Mann nur eine Frau und eine Frau nur einen Mann heiraten. Die Vielehe (Polygamie) entspricht nicht Gottes Willen (1Mos 2,24).¹
- 1.2 Nach Gottes Schöpfungsordnung dürfen gleichgeschlechtliche Personen (Mann und Mann oder Frau und Frau) nicht heiraten (3Mos 18,22; Röm 1,26-27).²
- 1.3 Unverheiratet dürfen Mann und Frau nicht in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben. Wenn sie zusammen leben wollen, sollen sie heiraten (1Kor 7,2+9).³
- 1.4 Die Ehe ist ein Bund „in guten wie in schlechten Zeiten“, d.h. lebenslänglich ohne Bedingungen (Mt 19,4-6).⁴ Er endet mit dem Tod des Ehepartners (Röm 7,2-3; 1Kor 7,39).⁵
- 1.5 Der Ehebund dient als ein Vor- und Abbild des Bundes, den Gott mit uns schließen will (Hes 16,8; Eph 5,31-32).⁶
- 1.6 Es können und müssen nicht alle Menschen heiraten (Mt 19,12; 1Kor 7,7-8).⁷

2 Wann ist die Ehe geschlossen?

Die Ehe wird in Deutschland öffentlich-rechtlich in Form einer Trauung durch das Standesamt vollzogen. Zudem kann sich ein Paar kirchlich vor Gott und Zeugen unter den Segen Gottes stellen.

- 2.1 Eine durch das Standesamt vollzogene Ehe ist vor Gott und Menschen gültig.
- 2.2 Die kirchliche Trauung ist die Bestätigung des rechtlich geschlossenen Ehestandes im gegenseitigen Versprechen der Treue vor Gott mit anschließender Segnung der Ehe.
- 2.3 In Ausnahmefällen kann man (z.B. eine Witwe und ein Witwer) kirchlich heiraten, ohne vorher beim Standesamt die Ehe geschlossen zu haben.⁸ Aber die kirchliche Trauung allein enthält keinerlei öffentlich-rechtliche Verbindlichkeit oder Rechtsanspruch.⁹

¹ **1Mose 2, 24** Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden sein ein Fleisch. Vgl. 1Tim 3,2 und 3,12.

² **3Mos 18,22** Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Gräuel. **Röm 1,26-27** Darum hat sie Gott dahingegeben in schändliche Leidenschaften; denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen; ²⁷ desgleichen haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind in Begierde zueinander entbrannt und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den Lohn ihrer Verirrung, wie es ja sein musste, an sich selbst empfangen.

³ **1Kor 7,2** Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann. **1Kor 7,9** Wenn sie sich aber nicht enthalten können, sollen sie heiraten; denn es ist besser, zu heiraten als sich in Begierde zu verzehren.

⁴ **Mt 19,4-6** Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen: Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau ⁵ und sprach: »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«? ⁶ So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden! Vgl. **Spr 2,16-17** in Fußnote 15.

⁵ **Röm 7,2-3** Denn eine Frau ist an ihren Mann gebunden durch das Gesetz, solange der Mann lebt; wenn aber der Mann stirbt, so ist sie frei von dem Gesetz, das sie an den Mann bindet. ³ Wenn sie nun bei einem andern Mann ist, solange ihr Mann lebt, wird sie eine Ehebrecherin genannt; wenn aber ihr Mann stirbt, ist sie frei vom Gesetz, so dass sie nicht eine Ehebrecherin ist, wenn sie einen andern Mann nimmt. **1Kor 7,39** Eine Frau ist gebunden, solange ihr Mann lebt; wenn aber der Mann entschläft, ist sie frei, zu heiraten, wen sie will; nur dass es in dem Herrn geschehe!

⁶ **Hes 16,8** Und ich ging an dir vorüber und sah dich an, und siehe, es war die Zeit, um dich zu werben. Da breitete ich meinen Mantel über dich und bedeckte deine Blöße. Und ich schwor dir's und schloss mit dir einen Bund, spricht Gott der HERR, dass du solltest mein sein. **Eph 5,31-32** »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«. ³² Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde.

⁷ **Mt 19,12** Denn einige sind von Geburt an zur Ehe unfähig; andere sind von Menschen zur Ehe unfähig gemacht; und wieder andere haben sich selbst zur Ehe unfähig gemacht um des Himmelreichs willen. Wer es fassen kann, der fasse es! **1Kor 7,7-8** Ich wollte zwar lieber, alle Menschen wären, wie ich bin, aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott, der eine so, der andere so. ⁸ Den Ledigen und Witwen sage ich: Es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich.

3 Wer sollte wen heiraten?

Die Wahl des Ehepartners ist eine sehr wichtige. Die Ehesfähigkeit vorausgesetzt, besteht mit unten erwähnten Ausnahmen eine grundsätzliche Freiheit in der Wahl des Ehepartners.

- 3.1 Die Wahl des Ehepartners muss sehr gut überlegt sein, weil ein solcher Bund unauflöslich und damit lebenslänglich ist (Mt 19,6).¹⁰
- 3.2 Damit man heiraten kann, müssen die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und eine geistliche Reife gegeben sein (1Mos 24,57-58).¹¹
- 3.3 Die Heirat eines Blutsverwandten ersten Grades wird in der Bibel als Inzest ausgeschlossen (3Mos 18,6-18).¹² Durch den Ehebund wird eine neue Blutsverwandtschaft hergestellt.
- 3.4 Ein Gläubiger und ein Ungläubiger bzw. Angehöriger einer anderen Religion sollten nicht heiraten (1Kor 7,39; 2Kor 6,14-15).¹³
- 3.5 Auch vor der Beziehung und Hochzeit von Gläubigen unterschiedlicher Gemeinderichtungen soll gewarnt werden. Es ist mit großen unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen schwierig, das Leben in der Einheit und Liebe zu leben.

⁸ Im Personenstandsgesetz (PStG) §67a war es bis Ende 2008 verboten ohne standesamtliche Trauung kirchlich zu heiraten. Seit dem 1. Januar 2009 ist dieses Verbot aufgehoben.

⁹ Laut § 1310 BGB ist dieser nur in einer standesamtlichen Eheschließung begründet. Aus der Sicht des staatlichen Rechtes werden nur kirchlich getraute Eheleute als eine nichteheliche Partnerschaft gesehen. Das staatliche Eherecht ist darauf nicht anwendbar.

¹⁰ **Mt 19,6** So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!

¹¹ **1Mose 24,57-58** Da sprachen sie: Wir wollen das Mädchen rufen und fragen, was sie dazu sagt. ⁵⁸ Und sie riefen Rebekka und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Manne ziehen? Sie antwortete: Ja, ich will es.

¹² **3Mos 18,6-18** Keiner unter euch soll sich irgendwelchen Blutsverwandten nahen, um mit ihnen geschlechtlichen Umgang zu haben; ich bin der HERR. ⁷ Du sollst mit deinem Vater und deiner leiblichen Mutter nicht Umgang haben. Es ist deine Mutter, darum sollst du nicht mit ihr Umgang haben. ⁸ Du sollst mit der Frau deines Vaters nicht Umgang haben; denn damit schändest du deinen Vater. ⁹ Du sollst mit deiner Schwester, die deines Vaters oder deiner Mutter Tochter ist, sie sei in oder außer der Ehe geboren, nicht Umgang haben. ¹⁰ Du sollst mit der Tochter deines Sohnes oder deiner Tochter nicht Umgang haben, damit schändest du dich selbst. ¹¹ Du sollst mit der Tochter der Frau deines Vaters, die deinem Vater geboren ist und deine Schwester ist, nicht Umgang haben. ¹² Du sollst mit der Schwester deines Vaters nicht Umgang haben; denn sie ist deines Vaters Blutsverwandte. ¹³ Du sollst mit der Schwester deiner Mutter nicht Umgang haben; denn sie ist deiner Mutter Blutsverwandte. ¹⁴ Du sollst den Bruder deines Vaters nicht damit schänden, dass du seine Frau nimmst; denn sie ist deine Verwandte. ¹⁵ Du sollst mit deiner Schwiegertochter nicht Umgang haben, denn sie ist deines Sohnes Frau; darum sollst du nicht mit ihr Umgang haben. ¹⁶ Du sollst mit der Frau deines Bruders nicht Umgang haben; denn damit schändest du deinen Bruder. ¹⁷ Du sollst nicht mit einer Frau und mit ihrer Tochter Umgang haben, noch mit ihres Sohnes Tochter oder ihrer Tochter Tochter; denn sie sind ihre Blutsverwandten, und es ist eine Schandtät. ¹⁸ Du sollst die Schwester deiner Frau nicht zur Nebenfrau nehmen und mit ihr Umgang haben, solange deine Frau noch lebt.

¹³ Zu **1Kor 7,39** siehe Fußnote 5. **2Kor 6,14-15** Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat Gerechtigkeit zu schaffen mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? ¹⁵ Wie stimmt Christus überein mit Beliar? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? Vgl. **1Mos 34,14; 2Mos 34,15-16; 5Mos 7,3-4; Esr 10 und Neh 13,25-27.**

4 Welchen Zweck hat die Ehe?

Die Ehe ist gegen die Einsamkeit, zur gegenseitigen Hilfe & Förderung, zur Auslebung der Sexualität, zur Vermehrung der Menschheit und zur Verhütung der Unzucht verordnet.

- 4.1 Ein wesentlicher Sinn der Ehe ist, dass Mann und Frau nicht einsam sind, sondern eine „Hilfe“ und ein „Gegenüber“ bekommen (1Mos 2,18).¹⁴
- 4.2 Die Ehe ist zur Ausübung der Sexualität in einem geschützten Rahmen und damit zur Vermeidung von Unzucht geschenkt (1Kor 7,2-5+9).¹⁵
- 4.3 Mann und Frau haben den göttlichen Auftrag, Kinder zu zeugen und im Glauben zu erziehen (1Mos 1,28; Ps 127,3-5; Mal 2,15).¹⁶

5 Ist es erlaubt sich scheiden zu lassen?

Eine Ehescheidung entspricht nicht Gottes Willen! Eine Scheidung ist biblisch nur in den unten genannten Fällen zulässig.

- 5.1 Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden (Mt 19,6; 1Kor 7,10).¹⁷.
Deswegen gibt es im AT sowie im NT keine Erlaubnis zur Ehescheidung. Wer den Ehebund bricht, bricht auch seinen Bund mit Gott (Spr 2,16-17).¹⁸
- 5.2 Ein Gläubiger sollte alles, was an ihm liegt, tun, um sich nicht von seinem nichtgläubigen Ehepartner scheiden zu lassen (1Kor 7,12-16).¹⁹
- 5.3 Ehebruch kann ein Grund für eine Trennung oder eine Scheidung sein (Mt 5,32; 19,9).²⁰ Weil die Ehe aber die Beziehung zwischen Christus und der Gemeinde widerspiegelt (Eph 5,31-32),²¹ sollte selbst bei Ehebruch, wenn es irgendwie möglich ist, Vergebung und Versöhnung der Trennung oder Scheidung vorgezogen werden (Lk 17,3-4).²² Es ist die Pflicht der Ehepaare und der Gemeinde alles menschlich Mögliche zu tun, um ein Scheitern und die Scheidung

¹⁴ **1Mose 2,18** Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.

¹⁵ **1Kor 7,2-5** Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann. ³ Der Mann leiste der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann. ⁴ Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau. ⁵ Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeitlang, wenn beide es wollen, damit ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt. Zu **1Kor 7,9** siehe Fußnote 3.

¹⁶ **1Mos 1,28** Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht. **Ps 127,3-5** Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN, und Leibesfrucht ist ein Geschenk. ⁴ Wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind die Söhne der Jugendzeit. ⁵ Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht zuschanden, wenn sie mit ihren Feinden verhandeln im Tor. **Mal 2,15** Nicht einer hat das getan, in dem noch ein Rest von Geist war. Denn er sucht Nachkommen, die Gott geheiligt sind. Darum so seht euch vor in eurem Geist, und werde keiner treulos dem Weib seiner Jugend.

¹⁷ **Mt 19,6** So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden! **1Kor 7,10** Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass die Frau sich nicht von ihrem Manne scheiden soll.

¹⁸ **Spr 2,16-17** dass du nicht geratest an die Frau eines andern, an eine Fremde, die glatte Worte gibt ¹⁷ und verlässt den Gefährten ihrer Jugend und vergisst den Bund ihres Gottes;

¹⁹ **1Kor 7,12-16** Den andern aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und es gefällt ihr, bei ihm zu wohnen, so soll er sich nicht von ihr scheiden. ¹³ Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, so soll sie sich nicht von ihm scheiden. ¹⁴ Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig. ¹⁵ Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist nicht gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch Gott berufen. ¹⁶ Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst?

²⁰ **Mt 5,32** Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe. **Mt 19,9** Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, und heiratet eine andere, der bricht die Ehe.

²¹ **Eph 5,31-32** siehe in Fußnote 6.

²² **Lk 17,3-4** Hütet euch! Wenn dein Bruder sündigt, so weise ihn zurecht; und wenn er es bereut, vergib ihm. ⁴ Und wenn er siebenmal am Tag an dir sündigen würde und siebenmal wieder zu dir käme und spräche: Es reut mich!, so sollst du ihm vergeben. Vgl. das Buch Hosea.

einer Ehe zu verhindern (u.a. durch christliche Beratung, Seelsorge, Kurse und persönlichem Nachgehen).

5.4 Die Gemeindeleitung spricht sich ausdrücklich gegen eine Scheidung aus, kann diese aber in besonderen Ausnahmefällen billigen.

6 Ist eine zweite Ehe (Wiederheirat) erlaubt?

Mit Ausnahme des Todes des Ehepartners, ist es Geschiedenen nicht erlaubt noch einmal zu heiraten, weil es Ehebruch ist.

6.1 Da die Ehe mit dem Tod des Ehepartners endet, ist es dem Witwer bzw. der Witwe möglich, noch einmal einen Gläubigen zu heiraten (Röm 7,2-3; 1Kor 7,39).²³

6.2 Sowohl wer nach einer Scheidung noch einmal heiratet, als auch wer einen Geschiedenen heiratet, begeht Ehebruch (Mk 10,11-12; Lk 16,18).²⁴

6.3 Die geschiedenen Eheleute sollen allein bleiben oder sich versöhnen (1Kor 7,11).²⁵ Hier sehen wir, dass eine Scheidung nicht auf die endgültige und dauerhafte Trennung der Beziehung hinauslaufen sollte. Selbst nach langer Trennung und Entfremdung ist Versöhnung möglich, so wie Gläubige auch nach Zeiten der Eigensinnigkeit zu Gott zurückkehren können (Hos 2,15-22).²⁶

6.4 Die Gemeindeleitung spricht sich ausdrücklich gegen eine Wiederheirat bzw. Heirat eines Geschiedenen aus, kann diese aber in besonderen Ausnahmefällen billigen.

7 Grundsätzliches

Jeder Einzelfall wird sonderlich unter der Berücksichtigung von seelsorgerlichen Aspekten und biblischen Grundlagen behandelt.

Vom Ältestenrat am 06.12.2013 fertig erarbeitet und vom Bruderrat bestätigt am 20.12.2013.

²³ **Röm 7,2-3** Denn eine Frau ist an ihren Mann gebunden durch das Gesetz, solange der Mann lebt; wenn aber der Mann stirbt, so ist sie frei von dem Gesetz, das sie an den Mann bindet. ³ Wenn sie nun bei einem andern Mann ist, solange ihr Mann lebt, wird sie eine Ehebrecherin genannt; wenn aber ihr Mann stirbt, ist sie frei vom Gesetz, so dass sie nicht eine Ehebrecherin ist, wenn sie einen andern Mann nimmt. Zu **1Kor 7,39** siehe Fußnote 3.

²⁴ **Mk 10,11-12** Und er sprach zu ihnen: Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht ihr gegenüber die Ehe; ¹² und wenn sich eine Frau scheidet von ihrem Mann und heiratet einen andern, bricht sie ihre Ehe. **Lk 16,18** Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht die Ehe; und wer die von ihrem Mann Geschiedene heiratet, der bricht auch die Ehe.

²⁵ Siehe **1Kor 7,11** in Fußnote 19.

²⁶ **Hos 2,15-22** So will ich heimsuchen an ihr die Tage der Baale, an denen sie Räucheropfer darbringt und sich mit Stirnreifen und Halsbändern schmückt und ihren Liebhabern nachläuft, mich aber vergisst, spricht der HERR. ¹⁶ Darum siehe, ich will sie locken und will sie in die Wüste führen und freundlich mit ihr reden. ¹⁷ Dann will ich ihr von dorthier ihre Weinberge geben und das Tal Achor zum Tor der Hoffnung machen. Und dorthin wird sie willig folgen wie zur Zeit ihrer Jugend, als sie aus Ägyptenland zog. ¹⁸ Alsdann, spricht der HERR, wirst du mich nennen »Mein Mann« und nicht mehr »Mein Baak«. ¹⁹ Denn ich will die Namen der Baale von ihrem Munde wegtun, dass man ihrer Namen nicht mehr gedenken soll. ²⁰ Und ich will zur selben Zeit für sie einen Bund schließen mit den Tieren auf dem Felde, mit den Vögeln unter dem Himmel und mit dem Gewürm des Erdbodens und will Bogen, Schwert und Rüstung im Lande zerbrechen und, will sie sicher wohnen lassen. ²¹ Ich will mich mit dir verloben für alle Ewigkeit, ich will mich mit dir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit. ²² Ja, in Treue will ich mich mit dir verloben, und du wirst den HERRN erkennen.